

Klima- und Energie-Modellregion

KEM OSSIACHER SEE GEGENDTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion | |
|--|---|
| Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung) | KEM Ossiacher See Gegendtal |
| Geschäftszahl der KEM | C147332 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH |
| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | <p>5</p> <p>11.684</p> <p>Die Klima- und Energie-Modellregion Ossiacher See Gegendtal besteht aus fünf Gemeinden im Zentrum von Kärnten: Afritz am See, Arriach, Ossiach, Steindorf am Ossiacher See und Treffen am Ossiacher See. Die Region ist der Agglomerationsgürtel von Villach und teilweise Feldkirchen in Kärnten. Afritz am See, Arriach und Treffen am Ossiacher See gehören zum politischen Bezirk Villach-Land. Die anderen zwei Gemeinden Ossiach und Steindorf am Ossiacher See zählen zum Bezirk Feldkirchen.</p> <p>Die landschaftliche Struktur der Region definiert sich durch Seen, Berge und Täler. Der Ossiacher See ist der drittgrößte Badensee Kärntens und wird von drei der fünf Gemeinden umzingelt. In der Mitte der Region liegt die Gerlitzten Alpe und ist Teil von drei anderen der fünf Gemeinden. Die Region befindet sich im Villacher Becken und führt durch das Gegendtal bis in die Gemeinde Afritz am See, wo der Afritzer See angesiedelt ist. Im Norden wird die Region von den Ausläufen der Nockregion, des Wöllaner Nocks, begrenzt. Im Osten liegen die Gurktaler Alpen und das Bleistätter Moor. Im Westen reicht die Region bis in das Krastal und wird vom Oswaldiberg, dem Verditz und dem Mirnock begrenzt. Südlich wird die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) von den Ossiacher Tauern begrenzt.</p> <p>Die KEM Ossiacher See Gegendtal hat eine Gesamtfläche von 216,81 km², das sind 2,27% der Fläche Kärntens. Die Seehöhe beträgt in Afritz am See: 711 m, in Arriach: 876 m, in Ossiach: 510 m, in Steindorf am Ossiacher See: 510 m und in Treffen am Ossiacher See: 542 m. Der Ossiacher See und die Gerlitzten Alpe werden von vier der fünf Gemeinden umschlossen und auch das Gegendtal bis zum Afritzer See ist zu einem guten Stück Teil der Region. Durch die ähnlichen landschaftlichen Strukturen sind die Land- und Forstwirtschaft sowie der Tourismus in allen fünf Gemeinden stark ausgeprägt.</p> |
| Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion: | <p>www.klima-ossiacherseegegendtal.at</p> <p>FB: KEM KLAR Ossiacher See Gegendtal </p> <p>Instagram: kemklarossiacherseegegendtal</p> |
| Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten | <p>Gemeindeämter aller 5 Gemeinden</p> <p>Jeden 4. Dienstag und Mittwoch im Monat, sowie nach Vereinbarung</p> |

| | |
|---|--|
| Modellregions-Manager/in (MRM) | |
| Name: | Jennifer Plöschberger |
| E-mail: | jennifer.ploeschberger@mittelkaernten.at |
| Telefon: | 0664-1276796 |
| Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: | Masterstudium Umweltsystemwissenschaften mit Schwerpunkt: Nachhaltigkeitsorientiertes Management. Berufserfahrung – (Gründung Einzelunternehmen) |
| Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): | 20 |
| Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in: | RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH |
| Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ): | 01.03.2023 |
| Name des/der KEM-QM Berater/in:) | Birgit Doiber |

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM Ossiacher See Gegendtal setzt auf eine umfassende mediale Präsenz, um ihre Ziele zu etablieren, die Bekanntheit zu steigern und das Bewusstsein für erneuerbare Energien und Umweltschutz in der Bevölkerung zu intensivieren. Workshops in pädagogischen Einrichtungen sollen das Bewusstsein der Kinder für die Wichtigkeit des Umweltschutzes steigern. Durch regelmäßig Repair Cafes in den Gemeinden wird die Idee „Reparieren statt Wegwerfen“ bei den Gemeindegürgern etabliert. Flurreinigungsaktionen in der Region haben das Ziel die Umwelt vor Schadstoffen und Mikroplastik zu schützen. Mülltrennung in öffentlichen Gebäuden soll optimiert und dadurch die Recyclingprozesse erleichtert werden. Durch jährliche Veranstaltungen zum Thema Energiegemeinschaften und erneuerbaren Energien werden Gemeinden, Betriebe und Bürger:innen über nachhaltige Energien und eine energieeffiziente Verteilung von Strom informiert. Schlussfolgernd sollen Akteure zur Gründung von Energiegemeinschaften und zum Ausbau erneuerbarer Energien motiviert werden. Mit dem Ziel der CO₂-Reduktion und der Etablierung von grünen Energiesourcen, werden Potentialerhebungen von PV-Anlagen und eine Detailanalyse für ein Trinkwasserkraftwerk durchgeführt. In öffentlichen Gebäuden werden mithilfe von Expert:innen die Heizungsumstellung in Kombination mit thermischer Sanierung forciert. Auch Private werden in diesem Bereich durch Sprechstage und Informationsgespräche zur Umstellung von fossiler zu grüner Energie beraten. Um die regionale Wirtschaft zu stärken und die Umwelt zu schonen werden regionale Produzenten in einer Broschüre zusammengefasst, welche als Katalog für Gemeinden und Bürger:innen dient. Im Bereich der Mobilität sollen neue E-Ladestationen in der Region errichtet werden um den Umstieg von fossilen zu elektrisch betriebenen Fahrzeugen zu erleichtern. Simultan werden auch alternative Verkehrsmittel und der öffentliche Verkehr durch Info-Kampagnen und den Ausbau der Radinfrastruktur in den Vordergrund gerückt. In allen Gemeinden soll die digitale Energiebuchhaltung das Monitoring von Energieverbräuchen erleichtern. Um den regionalen Kohlestoffkreislauf zu schließen wird eine Kompostieranlage geplant. Dazu wird eine Bestands- und Machbarkeitsanalyse erstellt. Im Bereich des Tourismus, werden Fachvorträge für regionale Betriebe abgehalten und durch die Vernetzung des MRM mit Tourismusakteuren, Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt.

Seit Beginn der Umsetzung wurde ein besonderes Augenmerk auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Beiträge auf Social Media sowie in den Gemeindezeitungen wurden monatlich veröffentlicht. Auch die Website wurde laufend aktualisiert. Dadurch hat sich die Bekanntheit der KEM in der Bevölkerung gesteigert. Die Müll-Workshops des AWW in den Volksschulen sind sehr beliebt. Mit Ende 2023 wurden an 3 Volksschulen bereits 18 Workshops durchgeführt. Weitere 13 an vier Volksschulen sind bereits für 2024 geplant. Auch Flurreinigungsaktionen wurden durchgeführt und sind geplant. Das Interesse für Workshops zum Thema Klimawandel und Energie, sowie die Klimameilen Aktion finden in den Schulen anklang und werden 2024 durchgeführt. Die Repair Cafes haben sich als monatliches Event etabliert. Mehr als 60% der defekten Geräte, die von den Bürger:innen mitgebracht wurden, wurden erfolgreich repariert. Es wurden bereits 9 solcher Repair Cafes durchgeführt. Im Bereich des Müllmanagements wurden bereits Mülltrennsysteme in der Volksschule Treffen und Sattendorf eingeführt. Eine Veranstaltung zum Thema Energiegemeinschaften stoß gemeindeintern auf großes Interesse. Eine zweite Veranstaltung für Private wurde im Jänner 2024 sehr erfolgreich durchgeführt. Das Potential von PV Anlagen auf gemeindeeigene Dächer und auf Freiflächen wurde analysiert und in einem Dokument zusammengefasst. Für die Errichtung von PV Anlagen auf Dächer wurden im Sommer 2023 Begehungen durchgeführt. Für die Detailanalyse des Trinkwasserkraftwerks wurde ein Förderantrag eingereicht. Für die Broschüre über regionale Produzent:innen wurden Plakate mit den Aufruf der Teilnahme gedruckt und ein Aufruf auf alle Websites der Gemeinden veröffentlicht. Es wurden Betriebe ausfindig gemacht und gelistet. Eine externe Firma hat die Gemeinde Treffen auf Standorte für E-Ladestationen untersucht und ein Angebot gestellt. Eine Entscheidung des Gemeinderates diesbezüglich ist abzuwarten. Neben der Errichtung von PV Anlagen ist die Errichtung einer Kompostieranlage von großem Interesse. Nach einer Exkursion und mehreren Koordinationstreffen wird im Moment auf Entscheidungen in den Gemeinderäten gewartet.

Eingebundene Akteursgruppen

Gemeinden und Gemeindebedienstete:

Steuerungsgruppe bestehend aus Mitglieder aller 5 Gemeinden, Gemeindeverwaltung, Beteiligung an Veranstaltungen, Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen, Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten, Teilnahme/Organisation von Workshops, Finanzierung

Bürger:innen:

Teilnahme an Veranstaltungen und Workshops

Bildungseinrichtungen:

Teilnahme an Workshops, Bewusstseinsbildung von Schüler:innen und Weiterleitung an die Eltern zuhause, Teilnahme an Flurreinigungsaktionen, Betrag zur Mülltrennung

Klimabündnis:

Durchführung von Workshops in den Bildungseinrichtungen

Reparatur-Initiative:

Verein – Durchführung und Hilfe bei den Repair Cafes

Abfallwirtschaftsverbände:

Durchführung von Workshops zur Mülltrennung, Evaluierung Mülltrennung in Gemeindegebäuden, Durchführung und Unterstützung von Flurreinigungsaktionen

Unternehmen:

Teilnahme an der Broschüre für regionale Produzent:innen, Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, Verpflegung bei Veranstaltungen

QM Berater:

Abstimmung von Maßnahmen, Hilfestellung bei der Durchführung

Trägerorganisation:

RM Regionalmanagement Mittelkärnten GmbH

LEADER:

Leader Mittelkärnten und Leader Villach- Umland – Unterstützung bei der Durchführung von Maßnahmen, Bewerbung von Veranstaltungen, Unterstützung bei der Finanzierung

KEM Kärnten und Österreichweit:

Austausch und Vernetzung, Organisation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen,

Landesregierung:

Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination. Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie

Regionale Printmedien:

Bewerbung von Veranstaltungen, Veröffentlichung von Berichten, etc.

Andere Unternehmen:

Kelag, Confida, E-tec.at, wattifev, KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH; Teilnehmer an Veranstaltungen, Durchführung von Dienstleistungen

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 1 |
| Titel der Maßnahme: | Öffentlichkeitsarbeit |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Die KEM Ossiacher See Gegendtal setzt auf vielfältige mediale Präsenz, darunter eine aktuelle Website, Facebook und Instagram. Wöchentlich werden Beiträge auf den Social-Media-Plattformen veröffentlicht, während auch Gemeindezeitungen regelmäßig Artikel von Umgesetzten aufnehmen. Auch durch Berichte in regionalen und überregionalen Medien wird die Bekanntheit der KEM gestärkt. Die breite Palette an medialen Kanälen zielt darauf ab, verschiedene Zielgruppen zu erreichen und zu sensibilisieren. Das MRM fungiert als professionelle Anlauf- und Koordinationsstelle für Klima- und Umweltschutz, erneuerbare Energie und Förderungen. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | M1: Website, Facebook und Instagram Site erstellt und befüllt: ERLEDIGT M2: Kontaktaufnahme mit regionalen und überregionalen Medien: ERLEDIGT M3: Website, Facebook und Instagram Site online und regelmäßig befüllt: ERLEDIGT M4: Werbematerialien erstellt (Design Beachflag, Postwürfe, Plakate): ERLEDIGT M5: Bewerbung aller Veranstaltungen: Teilweise erledigt / In Umsetzung |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Die Website, sowie die Facebook und Instagram Seite wird mit KLAR geteilt. Die Website wurde mit Bildern, Beschreibungen und Maßnahmen befüllt und wird ständig aktualisiert. Geordnet nach Maßnahme werden ständig aktuelle Geschehnisse/Veranstaltungen und Fortschritte mit Bildern veröffentlicht. Auch auf der Instagram und Facebook Site werden wöchentlich Beiträge veröffentlicht. Vorlagen für Presseausendungen, Einladungen, Plakate, Postwürfe und Social Media Posts wurden mithilfe von Canva erstellt und stehen jederzeit zur Verwendung bereit. Eine Beachflag wurde produziert. In jeder Gemeindezeitung wurden Artikel veröffentlicht. Auch in den regionalen Medien, wie „die Woche“ oder den Bezirkszeitungen, sowie in überregionalen Medien wurden bereits Artikel veröffentlicht. Plakate wurden für den Aufruf zur Teilnahme an der Broschüre über regionale Produzenten gedruckt und in der Region aufgehängt. Ein Postwurf in allen Gemeinden ist für die Veranstaltung im Jänner geplant und ist bereits erstellt. Laufend werden Projekte, Workshops und Veranstaltungen mittels Fotos und Videos dokumentiert. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | 1 Website ERLEDIGT 1 Facebook Site ERLEDIGT 60 Posts auf Facebook ERLEDIGT 1 Instagram Site ERLEDIGT 60 Posts auf Instagram ERLEDIGT 1 Beachflag ERLEDIGT 30 Artikel in den Gemeindezeitungen ERLEDIGT 10 Artikel in regionalen und überregionalen Medien: 10/10 ERLEDIGT 5 Postwürfe (in 5 Gemeinden) ERLEDIGT 20 Plakate ERLEDIGT 1 Medienspiegel ERLEDIGT |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 2 |
| Titel der Maßnahme: | Projekte in pädagogischen Einrichtungen |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Innerhalb der Umsetzungsphase werden insgesamt 20 Workshops und 5 Klimameilen-Aktionen in pädagogischen Einrichtungen durchgeführt. Diese umfassen spezifische Workshops zu erneuerbarer Energie, Energiedetektiven und Mülltrennung. Durch die interaktiven Workshops wird das Bewusstsein der Schüler:innen geschärft, und die gewonnenen Erkenntnisse tragen sie aktiv nach Hause. Zeitgleich können durch die Auseinandersetzung mit den Themen Strom und Wärme Energiesparpotentiale definiert werden. Bei Flurreinigungsaktionen können die Kinder das Gelernte in Bezug auf Müll und Mülltrennung direkt umsetzen. Die 5 Klimameilen-Kampagnen setzen sich zum Ziel, alternative Schulwege zu fördern, CO2 durch vermehrte Nutzung von Fußgänger- und Radverkehr einzusparen und die Gesundheit der Schüler:innen zu fördern, indem sie auf Alternativen zum Elterntaxi aufmerksam machen. |

| | |
|---|---|
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <i>M1: Erstgespräche in interessierten Schulen – Aktionen in mindestens 5 Schulen: ERLEDIGT M2: 25 Aktionen sind geplant – Schulen und Expert:innen sind eingebunden: ERLEDIGT M3: Alle Aktionen sind durchgeführt – aktive Mülltrennung – weniger Elterntaxi: Teilweise</i> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Durchführung von Workshops zum Thema Müll mit dem Abfallwirtschaftsverband: 6 Workshops vom 30. – 31. März in der Volksschule Treffen. 4 Workshops am 21. Und 23. Juni in der Volksschule Afritz am See. Zwei Workshops am 24. Oktober in der Volksschule Sattendorf, 6 Workshops am 23. Und 24. November in der Volksschule Treffen, zwei Workshops in der Volksschule Arriach am 25. Jänner 2024 und weitere geplante 10 Workshops zum Thema Müll- und Mülltrennung in den Volksschulen Bodensdorf, Steindorf und Tiffen zwischen vom 26.02. – 01.03.2024. Das Thema Mülltrennung stoß auf sehr hohes Interesse in den Bildungseinrichtungen. Der AVW Villach und die KEM haben sich vorgenommen, mit allen Schulen und allen Klassen in der Region einen Workshop durchzuführen. In der Volksschule Afritz am See wurde im Anschluss der Workshops eine Flurreinigungsaktion durchgeführt. Nach einem Koordinations-treff mit der Verwaltung der Volksschulen der Gemeinde Steindorf wurden auch Termine für die Workshops in Kooperation mit dem Klimabündnis gefunden. Zwischen dem 04. März 2024 und dem 03. Mai 2024 werden in allen drei Schulen Workshops zum Thema „Klima und erneuerbare Energien“ sowie „Strom“ durchgeführt. Der Workshop zum Thema „Strom“ wird als Alternative zu dem im UK beschriebenen „Energiedetektive“ gewählt, da dieser von den Schulen auf kein Interesse stoß. Auch im Workshop zum Thema „Strom“ lernen die Kinder, wie man sorgsam damit umgeht und wie man Strom, also Energie, in der Schule und Zuhause spart. Im Anschluss zu den Mülltrenn-Workshops werden Flurreinigungsaktionen durchgeführt. Diese werden Wetterabhängig geplant. 6 Klassen der Volksschule Bodensdorf, zwei Klassen der VS Steindorf und zwei Klassen der VS Tiffen nehmen vom 03.06.24 – 07.06.2024 an der Klimameilen Aktion teil. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | 5 Workshops zu dem Thema erneuerbare Energie GEPLANT 5 Energiedetektive – Datenerhebung Strom GEPLANT 5 Workshops zum Thema Müll ERLEDIGT 5 Flurreinigungsaktionen 2/3 TEILWEISE 5 Klimameilen – Aktionen GEPLANT |

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 3 |
| Titel der Maßnahme: | Verbessertes Müllmanagement |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Das MRM initiiert zweimal jährlich in jeder Gemeinde ein Repair Cafe. Dies soll die Idee „Reparieren statt Wegwerfen“ in der Region etablieren und ein Bewusstsein gegenüber der Wegwerfgesellschaft schaffen. Zusätzlich werden somit Ressourcen geschont und Müll reduziert. Der Verbreitung von Schafstoffen, insbesondere Mikroplastik, soll mithilfe einer jährlichen Flurreinigungsaktion entgegengewirkt werden. Öffentliche Gebäude werden auf Mülltrennsysteme überprüft und, wenn nötig, werden Mülltrennsysteme eingeführt. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <i>M1: 20 Repair Cafes geplant 20/20 ERLEDIGT M2: Flurreinigungsaktion geplant 2/2 ERLEDIGT M3: Begehung der öffentlichen Gebäude mit dem AWV sind geplant 5/5 ERLEDIGT M4: Alle Aktionen sind durchgeführt 15/32 TEILWEISE</i> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Das 1. Repair Cafe fand am 24. Juni in Treffen satt und war ein voller Erfolg. Die Veröffentlichung in den Gemeindezeitungen aller Gegendtaler Gemeinden und auf Social Media führte zu einem gut besuchten Repair Cafe. Insgesamt konnten 7 von 10 Geräten repariert werden. Die folgenden Repair Cafes fanden in Bodensdorf, Afritz am See, Ossiach, Arriach und wieder in Treffen statt und etablierten sich als monatliches Event, das viele der Bürger:innen schätzen. Bisher konnten über 50 Gegenstände in den KEM Repair Cafes repapiert werden. Die Volksschule Treffen, Afritz am See, Arriach und Sattendorf, sowie das Gemeindeamt in Treffen und Arriach zählen zu den öffentlichen Gebäuden, die bisher mit dem AWV auf Mülltrennsysteme untersucht wurden. Nach der Begehung der VS in Treffen und dem ernüchternden Ergebnis in Bezug auf die Mülltrennung wurden im November im Rahmen eines weiteren Workshops mit dem Abfallwirtschaftsverband Villach, in den Klassen und im Konferenzraum Mülltrennsysteme installiert. Jeweils eine Tonne für Papier-, Verpackungs-, Bio- und Restmüll wurden bereitgestellt. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | 20 mobile Repair Cafes in der KEM 9/20 TEILWEISE 2 gemeindeübergreifende Flurreinigungsaktionen GEPLANT 5 Begehungen öffentlicher Gebäude mit dem AWV ERLEDIGT 5 Ergebnispräsentationen über Mülltrennsysteme in den öffentl. Gebäuden TEILWEISE |

| | |
|---|--|
| Maßnahme Nummer: | 4 |
| Titel der Maßnahme: | Erneuerbare Energie und Energiegemeinschaften |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Durch jährliche Informationsveranstaltungen wird die Bevölkerung über erneuerbare Energien und die Möglichkeiten von Energiegemeinschaften aufgeklärt. Ziel ist es der Bevölkerung Informationen und Motivation für die Gründung einer solchen EEG mitzugeben. Es erfolgen mindestens 10 Potentialerhebungen für PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden und Freifläche. Jeder der fünf Gemeinden errichtet mindestens eine PV-Anlage. Die erzeugte erneuerbare Energie trägt zur Reduzierung des CO ₂ -Verbrauchs bei. Zudem soll eine Detailanalyse für ein mögliches Trinkwasserkraftwerk durchgeführt, um die Stromproduktion und Energieeinsparung in der Region zu unterstützen. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | M1: Alle Veranstaltungen sind geplant – Postwürfe, Plakate, Räume, Expert:innen ERLEDIGT M2: Vorbereitungen mit dem Wassermeister der Gemeinde ERLEDIGT M3: Alle Veranstaltungen sind durchgeführt – Infomaterial verteilt, etc. ERLEDIGT M4: Potentialerhebung PV fertiggestellt – in allen Gemeinden – Ergebnisse präsentiert ERLEDIGT M5: Detailanalyse für Trinkwasserkraftwerk ist abgeschlossen – Ergebnisse präsentiert OFFEN |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Mithilfe der KAGIS -Geoinformation Land Kärnten wurden die Solarpotentiale in Verbindung mit dem Sonnengang von den gemeindeeigenen Dächern der Gemeinden analysiert. Die Analyse bot eine Übersicht zu den besten Standorten für PV Anlagen. Insgesamt wurden mit dem Kartenmaterial 11 gemeindeeigene Dächer analysiert. Am 13. September wurden die Dächer der Gemeinde Treffen genauer unter die Lupe genommen. Mithilfe einer Drone hat Ing. Markus Holl der Firma eco-tec Fotos der gemeindeeigenen Gebäude von oben gemacht. Ziel war es, herauszufinden, welche Dächer besonders für die Errichtung einer Photovoltaik Anlage geeignet sind. Auch die Anschlussmöglichkeiten in jedem Gebäude wurden geprüft. Die Drohenfotos wurden im Anschluss mit den Solarpotentialen der Standorte abgeglichen. Dies ermöglicht es die Standorte mit den besten Werten herauszufiltern. Insgesamt wurden 10 Dächer in der Gemeinde Treffen analysiert und begangen. Ähnlich, wie die Potentialerhebung für PV Anlagen auf den gemeindeeigenen Dächern, wurde die Potentialerhebung einer PV Freiflächenanlage durchgeführt. Mithilfe der KAGIS Karte wurden Gebiete mit dem höchsten Solarpotentialen in den Gemeinden ausfindig gemacht und angeführt. Die Anschlussmöglichkeiten einer PV Freiflächenanlage an einen dieser Standorte an das Stromnetz wurden noch nicht überprüft. Am 12. Juli um 19:00 Uhr fanden sich Vertreter:innen der Gemeinden Afritz am See, Arriach, Ossiach, Steindorf am Ossiacher See und Treffen am Ossiacher See im Wappensaal der Gemeinde Treffen zur Informationsveranstaltung zum Thema „erneuerbare Energiegemeinschaften“ ein. Als Vortragende eingeladen wurden Frau Dr. Stöhr und Herr RA Zenz von der KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH, welche regelmäßig derartige Seminare zum Thema abhalten. Den Gemeindevertreter:innen wurden in der Informationsveranstaltung Frage und Anliegen beantwortet. Nach der Info-Veranstaltung für Gemeinden, fand am 11. Januar um 18:00 Uhr die erste Informationsveranstaltung über „erneuerbare Energiegemeinschaften“ für Private statt. Im Veranstaltungssaal in Treffen fanden sich Herr Seidler und Herr Laussegger, von der Kelag und Frau Mag. Falgenhauer, der Confida Steuerberatung gemeinsam mit den interessierten Bürger:innen ein und informierten über die Chancen und Möglichkeiten einer EEG. Die Ergebnisse der Potentialanalysen für PV Anlagen wurden am 23. und 24. Jänner in allen Gemeinden präsentiert. Eine Förderung für die Analyse eines Trinkwasserkraftwerkes wurde am 16. Jänner eingereicht. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | 2 gemeindeübergreifende Veranstaltungen zum Thema EEG 2/2 ERLEDIGT Mind. 10 Potentialerhebungen PV auf gemeindeeigene Dächer 11/10 ERLEDIGT 10 Begehungen der gemeindeeigenen Gebäude 10/10 ERLEDIGT 5 Präsentationen d. Erhebungen für PV Anlagen in den Gemeinden 5/5 ERLEDIGT Mind. 1 Potentialerhebung einer PV Freiflächenanlage ERLEDIGT 1 Präsentation der Erhebung in den Gemeinden einer PV Freiflächenanlage 1/1 ERLEDIGT 1 Detailanalyse zu einem Trinkwasserkraftwerk in der Region IN UMSETZUNG 5 Präsentationen der Ergebnisse in den Gemeinden OFFEN |
| Maßnahme Nummer: | 5 |
| Titel der Maßnahme: | Ökesselfreie KEM |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Um die Klimaziele bis 2040 zu erreichen, setzt die KEM auf die verstärkte Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger. In jeder Gemeinde wird die Heizungsumstellung in gemeindeeigenen Gebäuden vorangetrieben, kombiniert mit thermischer Sanierung und unter Einbeziehung von Expert:innen. Die Gemeinden agieren als Vorbilder und forcieren den Ausstieg aus fossilen Energieträgern, was sich positiv auf die Bürger:innen auswirkt. Durch Sprechtag zur Heizungsumstellung und einer Informationsoffensive zu aktuellen Förderungen werden auch |

| | |
|---|--|
| | private Haushalte eingebunden. Ziel ist es, jährlich 90-100 Heizungsumstellungen und 50 Sanierungen durchzuführen, was nicht nur CO2 einspart, sondern auch den Heizwärmebedarf reduziert. Auch durch eine Infooffensive über den aktuellen Förderungen wird versucht die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | M1: Meetings mit Gemeinden und Expert:innen – fossile Heizsysteme forcieren – Begehung öffentl. Gebäude ERLEDIGT M2: Sprechtag in Gemeinden geplant ERLEDIGT M3: Sprechtag in Gemeinden durchgeführt – Infomaterial verteilt OFFEN M4: Informationsoffensive ist durchgeführt – Schwerpunktthema „Sauber heizen für alle“ ERLEDIGT |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Bisher wurde eine Informationsoffensive zu „Sauber heizen für Alle“ auf Social Media, der KEM Website und auf den Gemeinewebsites veröffentlicht. Eine weitere Info-offensive wurde in den Gemeindezeitungen im Jänner 2024 veröffentlicht. Sprechtag und Informationsgespräche sind für eine „Energie-Woche“ im April 2024 geplant. In dieser Woche werden täglich Infogespräche mit Interessierten, Vorträge und Beratungen mit Energieberater durchgeführt. Es wurden Begehungen mit Expert:innen und Evaluierungen der von Heizungsumstellungen durchgeführt. Es wurden etwa 120 Informationsgespräche im Rahmen der Veranstaltung „Klimafittes Bauen – Sanieren ist das neue Bauen“ am 09.11.23, der Veranstaltung „Energiegemeinschaften“ am 11.02.2024 sowie in den Sprechstunden und Repair Cafes geführt und Infomaterial ausgehändigt. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | 5 Begehungen der gemeindeeigenen Gebäude mit Expert:innen und Gemeinden ERLEDIGT 5 Evaluierungen der Heizungsumstellungen in Kombination mit thermischer Sanierung in gemeindeeigenen Gebäuden mit Expert:innen und Gemeinden ERLEDIGT 5 Sprechtag zur Heizungsumstellung in Kombination mit thermischer Sanierung OFFEN 1 Informationsoffensive zu den aktuellen Förderungen über die gesamte Umsetzungsperiode ERLEDIGT 200 Informationsgespräche mit Bürger:innen zur Heizungsumstellung und thermischer Sanierung 120/200 TEILWEISE |

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 6 |
| Titel der Maßnahme: | Regionale Wertschöpfung |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Um die regionale Wirtschaft zu stärken und die Umweltauswirkungen durch Transporte zu reduzieren, setzt die Maßnahme auf die Identifizierung und Motivation von regionalen Direktvermarkter:innen, Produzent:innen und Greißlereien. Die gesammelten Informationen über diese Betriebe werden in einer zugänglichen Broschüre zusammengefasst und der Region zur Verfügung gestellt. Dies fördert vermehrten Kauf von regionalen Produkten durch Bürger:innen, Unternehmen und Tourist:innen. Die Gemeinden agieren als Vorbilder, indem sie Gemeindegewenke ausschließlich aus regionalen Produkten zusammenstellen. Diese Initiative stärkt nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern fördert auch den Erhalt der Kulturlandschaft und reduziert CO2 durch kürzere Lieferwege. Im besten Fall entstehen zusätzliche Arbeitsplätze in der Region. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | M1: Aufruf zur Teilnahme an der Broschüre ist durchgeführt ERLEDIGT M2: Alle regionalen Produzent:innen sind gelistet ERLEDIGT M3: Die Broschüre ist erstellt und wird der Region zur Verfügung gestellt OFFEN M4: Gemeindegewenke sind ausschließlich von regionalen Produzent:innen OFFEN |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Als Aufruf für die Teilnahme wurden Plakate, Social Media Posts und Presstexte erstellt. Die Presstexte sowie das Plakat wurden auf den Gemeinewebsites und in den Gemeindezeitungen veröffentlicht. Plakate wurden in den Gemeindeämtern, in Bushaltestationen und Cafes und Restaurants aufgehängt. Nachdem nur sehr wenig Rückmeldung kam, wurden Betriebe online recherchiert und gelistet und nochmals persönlich bei E-Mail kontaktiert. Einige der Betriebe haben darauf ihre Informationen übermittelt, bei allen weiteren musste nachtelefoniert und nach Zustimmung des Betriebes, die Informationen von deren Website entnommen werden. 20 Betriebe wurden erfasst. Eine Grafiker:in ist gebucht. Die Broschüre wird erstellt. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | 100 % der Gemeindegewenke aus Lebensmitteln sind von regionalen Betrieben OFFEN Erstellung einer Broschüre mit Produzent:innen und Greißlereien OFFEN Mindestens 20 Betriebe nehmen Teil ERLEDIGT Information über die Aktion auf den Webseiten aller 5 Gemeinden ERLEDIGT |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Maßnahme Nummer: | 7 |
| Titel der Maßnahme: | Mobilität |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung: | Um den CO2-Ausstoß im Verkehrssektor zu reduzieren und die E-Mobilität attraktiver zu gestalten |

| | |
|---|---|
| zung der Maßnahme: | ten, plant die Region die Errichtung von 5 neuen E-Ladestationen. Dieser Ausbau führt zu einem Rückgang von Verbrennungsmotoren und einer CO ₂ -Einsparung. Zusätzlich werden 20 neue Radabstellanlagen geschaffen, begleitet von Vernetzungstreffen zur Schließung von Radwegelücken. Dies fördert das Radfahren, reduziert Lärm und Treibhausgase. Jährliche Kampagnen in der europäischen Mobilitätswoche zielen darauf ab, Bewusstsein zu schaffen und den öffentlichen Verkehr sowie Mikro-ÖV-Systeme zu fördern. Die Maßnahmen unterstützen die Reduzierung des Individualverkehrs und stärken alternative Mobilitätssysteme. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <i>M1: Die Kooperationstreffen mit den Zuständigen sind geplant</i> ERLEDIGT <i>M2: Die Standorte für die E-Ladestationen sind fixiert – Begehung durchgeführt, Angebote eingeholt</i> TEILWEISE <i>M3: Die Standorte für die Radabstellanlagen sind fixiert - Netzwerktätigkeiten mit Land Kärnten, Betreibern des öffentlichen Verkehrs und Radkoordinator, Begehungen durchgeführt, Finanzierung fixiert</i> OFFEN <i>M4: Aktionen in der europäischen Mobilitätswoche sind geplant</i> TEILWEISE <i>M5: Das E-Lastenrad startet mit Testlauf</i> OFFEN <i>M6: Kooperationstreffen „Ausbau Fahrradinfrastruktur“ sind durchgeführt</i> OFFEN <i>M7: Aktionen europäischen Mobilitätswoche sind durchgeführt.</i> TEILWEISE |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Für die Mobilitätswoche 2023 wurde ein Rad-Reparatur Workshop geplant. Leider sind eine Woche davor die Expert:innen abgesprungen und es konnte kein Ersatz gefunden werden. Deshalb wurde eine Online Kampagne (Facebook, Instagram, Website) durchgeführt: Informationen zu Mikro- ÖV, zu Fahrradreparatur, zu CO ₂ Einsparungen durch die Benutzung des öffentlichen Verkehrs. Es wurde Kontakt mit der Bikelobby Villach aufgenommen und mögliche Standorte für die Radabstellanlagen besprochen und in einem Dokument gelistet. Die Gemeinde Treffen ist im Zuge der Umbaumaßnahmen der Straße im Gegendal interessiert, neue Radabstellanlagen entlang eines möglichen neuen Radweges. Eine externe Firma wurde im Auftrag der Gemeinde Treffen in Bezug auf die E-Ladestationen engagiert. Es wurden potentielle Standorte für E-Ladestationen in der Gemeinde ausfindig gemacht und die Finanzierung diskutiert. Für die Gemeinde würde eine Contracting-Methode für die E-Ladestationen am besten funktionieren. Andere Gemeinden zeigten bis dato kein großes Interesse am Thema. Geplant ist auf Betriebe zuzugehen. Es wurde Kontakt mit einer Firma aufgenommen, die E-Lastenräder herstellt und ein Angebot eingeholt. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | 5 neue E-Ladestationen in der Region IN UMSETZUNG 20 neue Radabstellanlagen in der Region IN UMSETZUNG 1 Testlauf eines E-Lastenrades in einer sozialen Einrichtung OFFEN 1 Präsentation des Projektes E-Lastenrad OFFEN 2 Informationskampagnen in der europäischen Mobilitätswoche ERLEDIGT |

| | |
|---|--|
| Maßnahme Nummer: | 8 |
| Titel der Maßnahme: | Energieeffizienzsteigerung gemeindeeigener Gebäude |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Die Einführung der digitalen Energiebuchhaltung in allen Gemeinden der Region ist ein zentraler Schritt im Energiemanagement. Dies ermöglicht die Dokumentation der aktuellen Verbräuche gemeindeeigener Gebäude, erleichtert Investitionsentscheidungen und fördert gezielte Maßnahmen wie thermische Sanierungen, Heizungstausch und Energiesparmaßnahmen. Die datengestützte Herangehensweise ermöglicht eine effiziente Reduzierung von CO ₂ -Emissionen und eine Senkung des Heizwärmebedarfs. Die Gemeinden dienen als Vorbilder, was im besten Fall zu Eigeninitiativen der Bürger:innen führt. Die enge Zusammenarbeit mit zertifizierten Energieberater:innen und dem Land Kärnten sichert eine erfolgreiche Implementierung der Energiebuchhaltung und stärkt die Region im nachhaltigen Energiemanagement. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <i>M1: Alle Gemeinden verwenden das Energiebuchhaltungstool</i> OFFEN <i>M2: Der erste Jahresbericht der Energiebuchhaltung ist fertiggestellt</i> OFFEN |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Alle Gemeinden haben Smartmeter angefordert. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Alle 5 Gemeinden führen die digitale Energiebuchhaltung ein OFFEN 5 Präsentationen der Ergebnisse der Energiebuchhaltung in den Gemeinden OFFEN 5 Jahresbericht der Energiebuchhaltung OFFEN |

| | |
|---------------------|---------------------------------|
| Maßnahme Nummer: | 9 |
| Titel der Maßnahme: | Gemeindeeigene Kompostieranlage |

| | |
|---|--|
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Das MRM setzt sich zwei Jahre lang intensiv mit dem Thema regionaler Kompostierung auseinander. Eine Machbarkeitsstudie und Bestandsanalyse werden erstellt, und gemeinsam mit den Gemeinden erfolgt eine Exkursion zu einer regionalen Kompostieranlage. Ein geeigneter Standort und Betreiber werden gefunden, die Bevölkerung ist von Anfang an eingebunden, die Finanzierung steht, und alle Gemeinden der Klima- und Energiemodellregion sind beteiligt. Die regionale Kompostierung reduziert CO2 durch kürzere Transportwege, bindet CO2 durch Humusaufbau und fördert die lokale Nutzung von hergestelltem Kompost. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | M1: Die Machbarkeitsstudie und die Bestandsanalyse sind durchgeführt IN UMSETZUNG M2: Die Exkursion ist durchgeführt ERLEDIGT |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Ein erstes Vernetzungstreffen fand im August mit Vertreter:innen der Gemeinden Afritz am See, Steindorf am Ossiacher See und Treffen am Ossiacher See gemeinsam mit dem Betreiber der Kompostieranlage in Wernberg, Herrn DI Stephan Grasser, statt. Die Gemeindevertreter:innen konnten wichtige Fragen zum Konzept, zu den Prozessen in der Kompostieranlage und zur Infrastruktur stellen. Das 2. Vernetzungstreffen fand am im September statt. Eingeladen wurden auch der Grundstückseigentümer eines möglichen Standortes der Kompostieranlage im Grasstal. Besprochen wurden die weiteren Vorgangsweisen und die Wichtigkeit, dass alle Gemeinden bei dem Projekt teilnehmen. Das 3. Vernetzungstreffen fand am Anfang Oktober 2023 im statt. Besprochen wurden die Möglichkeiten der Gemeinden und die Bestandteile einer Bestandsanalyse. Fazit des Treffens war, dass alle Gemeinden eine Zusage abgeben müssen um eine Bestandsanalyse in Auftrag zu geben. Falls nicht alle Gemeinden Zusagen, würde die Möglichkeit bestehen, dass sich die Gemeinden Steindorf und Treffen bei der Anlage in Wernberg anschließen. Ein Dokument zur Entscheidungstreffung für die Gemeinden wurde erstellt und ausgeschiedt. Bei einem Vernetzungstreffen im Dezember wurden neue Alternativen aufgedeckt. Die Gemeinde Himmelberg ist schon seit längeren auf der Suche nach einem Standort für eine Kompostieranlage und hat ihr Interesse ausgesprochen. Auch die Gemeinden Weißenstein und Feld am See sind an einer Anlage interessiert. In Anbetracht der geografischen Lagen, wäre es sinnvoll eine Anlage für Steindorf, Ossiach, Himmelberg und Treffen, Arriach, Afritz, Weißenstein und ggf. Feld am See zu errichten. Ein weiteres Koordinationstreffen fand am 09. Jänner 2024 statt. Es wurde beschlossen ein neues Angebot für eine Bestands- und Machbarkeitsanalyse einzuholen und sobald dieses vorliegt in Auftrag zu geben. Eine Exkursion zur Kompostieranlage des Biohofs Knappinger in Wernberg für die Gemeindevertreter:innen fand im August 2023 statt. Durch den informativen und intensiven Austausch konnten sich die Gemeindevertreter:innen einen ersten Überblick für eine mögliche eigene regionale Kompostieranlage machen und einen weiteren Schritt in Richtung Ressourcen- und Klimaschutz und Stärkung der regionalen Landwirtschaft machen. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Min. 5 Vernetzungstreffen mit den Expert:innen und den Gemeinden 4/5 ERLEDIGT Eine Machbarkeitsanalyse IN UMSETZUNG Eine Bestandsanalyse IN UMSETZUNG Ein Betreiber ist gefunden und die Finanzierung fixiert IN UMSETZUNG 5 Vorstellungen der Ergebnisse in den Gemeinden OFFEN Eine Exkursion zu einer regionalen Kompostieranlage ERLEDIGT |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 10 |
| Titel der Maßnahme: | Nachhaltiger Tourismus |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <i>Das MRM intensiviert die Vernetzung mit relevanten Akteuren in der Region, darunter Tourismusbetriebe, Tourismusverbände (TVBs), LEADER, das Land Kärnten und die touristische Mobilitätszentrale. Die verstärkte Kooperation führt zu neuen Klima- und Umweltschutzprojekten. Es werden Vernetzungstreffen und eine Fachvortragsreihe mit mindestens 5 Vorträgen und 30 Teilnehmern pro Veranstaltung organisiert. Diese Teilnehmer setzen die diskutierten Inhalte in ihren Betrieben um, zertifizieren sich, nutzen Ökofit-Förderungen und implementieren Maßnahmen wie Energiebuchhaltung, Energieeffizienz- und Ressourcenschonungsmaßnahmen. Die umgesetzten Maßnahmen führen zu Ressourceneinsparungen, CO2-Reduktion und fördern die Kreislaufwirtschaft in der Region.</i> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | M1: Vernetzungstreffen mit den Stakeholdern sind durchgeführt GEPLANT M2: Die Veranstaltungsreihe für Touristiker:innen ist durchgeführt OFFEN |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Vernetzungstreffen und Fachvorträge sind in einer „Energie-Woche“ im April 2024 geplant. In dieser Woche wird täglich ein Vortrag für regionale Tourismusbetriebe zu verschiedensten Themen gehalten (Energiebuchhaltung, Umweltzeichen, Energiegemeinschaft, etc.) |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- | 2 Netzwerktreffen mit den Stakeholdern der Region GEPLANT |

| | |
|---|--|
| INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Eine Veranstaltungsreihe mit 5 Fachvorträgen GEPLANT 5 Feed Back Runden mit den teilnehmenden Betrieben GEPLANT 5 Betreibe setzten Energieeffizienzmaßnahmen um OFFEN |
|---|--|

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Repair Cafe

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Ossiacher See Gegendtal

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Das Repair Cafe ist ein Projekt in welchen Bürger:innen defekte Geräte, kaputte Kleidung oder andere beschädigte Gegenstände reparieren können. Die Repair Cafes finden monatlich, abwechselnd in einer der 5 KEM Gemeinden statt. Expert:innen des Vereins „Reparatur Initiative“ unterstützen die Bürger:innen bei der Reparatur, während es Kaffee und Kuchen gibt. Es fanden bereits 8 solcher Termine statt.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; **x Sonstiges**

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson Name: Jennifer Plöschberger, MSc

E-Mail: jennifer.ploeschberger@mittelkaernten.at

Tel.: 0664 127 67 96

Weblink: <https://www.klima-ossiacherseeegendtal.at/kem-massnahme/verbessertes-muellmanagemen/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Die Repair Cafés in sind seit Beginn überaus positiv in der Bevölkerung angekommen. Gleich in der ersten Veranstaltung konnten mehrere Geräte repariert. Bisher fanden 7 Repair Cafés abwechselnd in den Gemeinden statt und jedes Mal konnten zwischen 2 und 6 Geräte repariert werden. Die Bürger wissen bereits, dass monatlich die Möglichkeit besteht Geräte und sonstiges vor dem Müll zu retten und Ressourcen zu schonen. Die Initiative fördert nicht nur nachhaltige Lösungen, sondern stärkt auch die Gemeinschaft und sensibilisiert für umweltfreundlichen Konsum.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Anzahl der reparierten Geräte

Ablauf des Projekts:

Das erste Repair Cafe fand am 23. Juni 2023 statt. Zuerst wurde der Kontakt mit den Expert:innen des Vereins „Reparatur Initiative“ aus Villach hergestellt. Der Obmann des Vereins Alexander Kastuinig, war von Anfang an von der Idee begeistert. Der erste

Termin war schnell gefunden. Gleichzeitig wurde ein passender Raum in der Gemeinde Treffen gesucht, der im Neuwirtl-Haus neben dem Gemeindeamt gefunden wurde. Am Tag des ersten Repair Cafes wurden noch Kaffee und Kuchen, gebacken von der Greißlerei Rasch, organisiert. Nach dem so erfolgreichen ersten Mal, war klar, dass dies weitergeführt werden muss. Folgend fanden monatlich Repair Cafes in der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See, Afritz am See, Ossiach, Arriach und wiederum in Treffen und Steindorf am Ossiacher See statt. Das Projekt soll monatlich (mit Ausnahme Juli und August), bis zum Ende der Umsetzungsphase in den Gemeinden vorgeplant werden.

Kosten:

Kosten für Verpflegung, wie Kuchen und Kaffee, fallen bei jedem Termin an. Auch die Fahrtkosten der Expert:innen werden von der KEM gedeckt. Durch die erfolgreichen Durchführungen konnte der Verein „Reparatur Initiative“ auch Spenden sammeln, mit welchen neues Werkzeug und Ersatzteile gekauft werden können

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Zu dieser Fragestellung ist der sog. „Repair Café Carbon Calculator“ herangezogen worden (<https://frc.cfsd.org.uk/index.php/rc-carbon-calculator-quick/>):

*Es wurden bisher 45 Geräte komplett repariert, was einer CO2 Emission Ersparnis von **1180 kg** entspricht*

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Ressourcen wurden geschont indem weniger weggeworfen wird. Auch der Ausstoß von Emissionen wird somit reduziert. Die Repair Cafes finden monatlich auch Platz in den Gemeindezeitungen, auf den Websites der Gemeinden, in Sozialen Medien und in regionalen Medien. Die Bevölkerung weiß, dass das Projekt monatlich stattfindet und steht deren sehr positiv gegenüber.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Organisation der Räumlichkeiten und die Koordination mit den Expert:innen lief immer einwandfrei. Jede der KEM Gemeinden stellte einen perfekten Raum mit Kaffeemaschine, Tischen und Sessel zur Verfügung. Es gab nie Komplikationen bei der Buchung der Räume. Teilweise gab es unangenehme Situationen aufgrund der Parksituation (Strafzettel für die Teilnehmer:innen). Womöglich könnte man in Zukunft auch versuchen die Teilnehmer:innen anzuregen mit alternativen Verkehrsmitteln zum Veranstaltungsort zu kommen.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.klima-ossiacherseegegendtal.at/kem-massnahme/verbessertes-muellmanagement/>